

Arthur Fitger (1840-1909)

Zur Enthüllung des Anakreon-Bildes im Bremer Ratskeller.

Es sang der Greis Anakreon
Vor ziemlich vielen Jahren schon:
»Zum Teufel scheer' sich, wer beim Wein
Mir kommt mit Kannegießerein.

5

Wer aber wie das Grillchen singt
Und ohne Grillen tapfer trinkt,
Den liebt, und wär' er alt und grau,
Aus Lesbos noch die schönste Frau.

10

Am phrygischen Gestad, o weh!
Zum Felsen ward Frau Niobe;
Ach Gott, würd' ich Pomade nur,
Mein Schatz, in deiner Haarfrisur.

15

Mein Schatz, wenn du mir's Küssen wehrst,
Besinne dich und trink mal erst,
Denn meistens stellet sich beim Wein
Courage auch zur Liebe ein.

20

Ich liebe rechts, ich liebe links,
Und wo's was Gutes giebt, ich trink's,
Und esse Taubenbraten gern,
Und sterb' an einem Traubenkern.«

25

So sang der Greis Anakreon;
Man hört' hier im Senat davon,
Man hört' es in der Bürgerschaft
Und hat sein Bild sich angeschafft.

30

Drum liebe Söhne Brema's hört
Die Weisheit, die der Graukopf lehrt;
Sonst wär das Bild umsonst gemalt,
Und all das Geld umsonst bezahlt.
(159 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/winterna/chap007.html>